

## Rückert, Friedrich: 31. (1838)

- 1 Wikramaditia, Hindustans Oberkönig,
- 2 Dem sieben Könige, die mächtigsten sind fröhnig,
- 3 Nicht darauf ist er stolz, stolz ist er darauf bloß;
- 4 Daß sieben Dichter hat vereint sein Fürstenschloß.
- 5 An seiner Krone sind sie sieben Edelsteine,
- 6 Die dadurch ewig stralt mit unverwelktem Scheine.
- 7 In Trümmer hat die Zeit gelegt sein Königthum,
- 8 Allein sein Name steht mit Kalidasas Ruhm;
- 9 Des Kalidasa, der Sakuntala gedichtet,
- 10 Von der im Abendland nun auch der Ruf berichtet;
- 11 Im Abendlande, wo zu gleichem Preis und Lob,
- 12 Wie Indiens gröster Fürst, ein kleinster sich erhob:
- 13 Der soviel stralende Gestirn' um seinen Thron
- 14 Versammelt, daß auch er auf ewig stralt davon;
- 15 In dessen Fürsten-Pfleg' ein Fürst der Genien
- 16 Eleonoren schuf und Ifigenien:
- 17 Der Fürst verdiente, daß gerechnet, gleich der Aere
- 18 Wikramaditias, nach ihm auch eine wäre;
- 19 Der seine Stimme nicht ließ mit im Chor erschallen,
- 20 Doch still der Mittelpunkt war der Begeistrung allen;
- 21 Ihr Fürst nicht, sondern Freund (den Ruhm soll ihm entreißen
- 22 Kein andrer) stolz darauf, und würdig, es zu heißen.
- 23 War etwa Fürstenprunk und Eitelkeit der Hebel?

- 24 Dagegen zeugen laut die Briefe gnug an Knebel.
- 25 Seit ich die las, steht hier im Heiligthum der Brust
- 26 Ein Bild der Andacht mir, von Weimar Karl August.

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2985>)